

Hinterflügeln übrigens schon gefangen worden. Als genauer Fundort wurde mir das Städtchen Krasnousinsk (südl. von Perm) mitgeteilt. Dasselbe liegt etwa da, wo sich die Ausläufer des südlichen und mittleren Uralstrefen und nur noch zu einer Höhe von 230 m ansteigen. Die in der Schweiz hochalpine *Arct. flavia* (nach Prof. Dr. Frey in Höhen von über 6000—7000 Fuss vorkommend) ist im östlichen Russland zu einer Art der niederen Vorberge geworden. Die Raupen sollen mitten in der Stadt an Zäunen und in Gärten zu finden sein, ganz wie *Arct. villica* L. in Leipzig im Johannisthal, am Bayrischen Bahnhof und in Gärten der Verorte gefunden wird, wenn auch nicht mehr so häufig wie ehemals.

*Hepialus sylvinus* L. var. *pulchellus* Heyne.

Unter den mir sehr zahlreich in deutschen und anderen mitteleuropäischen Stücken vorliegenden *Hep. sylvinus* befindet sich nicht ein einziges ♂, welches eine so düstere Grundfarbe und eine so kräftig entwickelte Zeichnungsanlage besässe, als ein bei Moskau gefangenes sehr grosses ♂. Die das typische *Hep. sylvinus* ♂ auszeichnende rötliche Grundfarbe wird beiderseits durch ziemlich dunkles Braun (wie bei manchen ♂♂ von *Hep. vellea* Hb. und *lupulinus* L.) ersetzt, das nur auf dem Diskus der Vorderflügeloberseite heller, schmutzig gelbbraun ist. Die flecken- und bindenartigen Zeichnungen der Vorderflügeloberseite sind noch weit dunkler als die Grundfarbe. Die beiden weissen Schrägstriche heben sich von der dunklen Umgebung sehr scharf ab und sind sehr kräftig entwickelt: der äussere ist in seiner oberen Hälfte deutlicher nach aussen geknickt als bei der Stammart. Behaarung aller Körperteile mehr oder weniger dunkelbraun, immer viel dunkler als bei der Stammart. — Umgegend von Moskau

*Orgyia antiqua* L. var. *modesta* Heyne.

Während die vorhergehende Form im Vergleich zur Stammart wirklich als schön bezeichnet werden muss, kann das Aussehen der vorliegenden als sehr bescheiden und anspruchslos bezeichnet werden. Sie steht zu *Org. antiqua* im gleichen Verhältnis wie var. *intermedia* Friv. zu *Org. ericac* Germ. Unter den vielen mir vorliegenden, besonders deutschen *Org. antiqua*-♂♂ finden sich alle Farbentöne von hell gelbbraun bis tief schwarzbraun vor, aber kein einziges Stück ist so gleichmässig matt braungrau gefärbt wie zwei in Dorpat erhaltene Exemplare. Die Zeichnungen sind äusserst verloschen und die Flecken der Vorderflügel sind nicht so blendend

weiss wie bei der Stammart. — Orel (zentrales Grossrussland, 198 m) 25. Juli (russ.).

*Calymnia trapezina* L. ab. *badiofasciata* Teich. (Stett. e. Z. 1893, nach russ. Stücken aufgestellt.)

Die in der Grundfarbe so äusserst veränderliche *Cal. trapezina* wird bei Moskau hin und wieder in einer ausserordentlich abweichenden Form gefunden. Bei derselben wird der ganze, oben breite und nach dem Innenrande zu schmaler werdende, von den beiden Querbinden abgegrenzte Mittelraum der Vorderflügel einfarbig tief schwarz ausgefüllt. Alle übrige Färbungs- und Zeichnungsanlage ist wie bei der Stammart. — Umgegend von Moskau; Libau (hier selbst alljährlich in einigen wenigen Stücken, nach Angaben eines dortigen Sammlers).

(Schluss folgt.)

## Die

### Eiablage der Tagfalter in der Gefangenschaft.

Von Julius Breit.

(Fortsetzung.)

*Anth. cardamines*. Mit abgeflogenen ♂♂ dieser Art fast immer Erfolg gehabt, doch ziehen sie das Turmkrant dem Wiesenschaumkraut vor. Zucht leicht.

*Colias hyale*. Versuche mit befruchteten ♂♂ führten ohne Ausnahme zum Ziel, sie legten ihre aufrecht stehenden, zuerst gelblichen, dann in ein rosa übergehenden Eier auf allen Kleearten ab; kurz vor dem Schlüpfen werden die Eier dunkel, fast schwarz. Wenn möglich, wähle man zu Versuchen ♂♂ der ersten Generation. Diese fliegt hier im Mai, Raupe dann sehr leicht zu erziehen. Schwieriger gestaltet sich die Zucht bei der zweiten Generation (Flugzeit hier August und September), da die Raupe dann sehr langsam wächst, bis in den Spätherbst hinein frisst und dann überwintert.

*Colias edusa*, hier nur in einzelnen Jahrgängen häufig, sonst ziemlich vereinzelt, doch sind abgeflogene ♂♂ dieser Art fast immer befruchtet; fliegt hier mit der zweiten Generation von hyale, doch länger als diese, habe schon ein befruchtetes ♂ Mitte Oktober gefunden. Legt ebenso leicht ab wie hyale und zieht das ♂ Lucerne allen übrigen Kleearten vor.

*Rhod. rhamnii*, sehr häufig im Frühjahr überwinterte, abgeflogene ♂ eingesetzt, doch nur ein einziges Mal Erfolg gehabt. Das ♂ legt seine Eier

einzelnen an Faulbaumblätter ab. Zucht leicht. Die Raupen wachsen sehr schnell und sitzen stets an der Unterseite des Blattes. Mit der Gattung *Thecla* habe ich mir weniger Mühe gegeben, weil ich stets von den fünf hier vorkommenden Arten die Raupen klopfte, verschiedene ♂♂ von *rubi*, *quercus*, die ich eintrug, lieferten kein Resultat. Ein *ilicis* ♂ legte 5 Eier, die sämtlich schlüpften, doch gingen die Ränzchen vor dem Winter ein. *W. album* und *pruni* fliegen hier ziemlich selten. desto mehr Mühe gab ich mir mit *Polyommatus dorilis* (*ciree*). Die ♂♂ legen an Ampfer und andere niedere Pflanzen leicht ab, doch wähle man auch hier die ♂♂ der ersten Generation.

*Pol. phlaeas* hat hier mehrere Generationen und trifft man Falter der letzten Generation bis in den November hinein. Trotzdem ich alle möglichen Versuche anstellte, Eier zu erlangen, führten dieselben niemals zum Ziel. Werde dieses Jahr die Versuche fortsetzen. An Stellen, da das Tier häufig flog, habe ich die Futterpflanzen gründlich untersucht, doch fand ich nie die Spur von einer Raupe. Einmal unter einem Stein zwei *Polyommatus*-Puppen, die leider nicht schlüpften und war es mir deshalb unmöglich zu konstatieren, ob es *phlaeas*-Puppen seien.

Von den bei uns vorkommenden 11 *Lycæna*-arten habe mit Ausnahme von *minima* und *astarche* (die hier ziemlich selten sind und daher zu Versuchen schwer zu erlangen) gute Resultate bei der Eiablage erzielt. *Aegon* legt seine kleinen grünen Eichen auf eingesetzte Ginsterzweige ab; aber die Zucht ist sehr mühsam. Die Raupe überwintert und ist im Frühjahr (Mai) Abends von Ginstersträuchen zu klopfen, ich habe dieselbe auch schon auf Haide gefunden. Die Verpuppung erfolgt an und in der Erde, am liebsten unter Steinen.

*Argiolus*, *icarus* und *semiargus* ziehen sich schon leichter, das heisst wenn man zur Eiablage Falter der ersten Generation benutzt. *Argiolus* ist schon im April da. Das ♂ legt auf Faulbaumblätter und junges Eichenlaub seine Eier ab; die Zucht ist leicht und im August verlässt der Falter die Puppe.

*Icarus* legt auf Hanhechel, sowol auf die Blättchen, wie auf die Blüten, auch auf Kleearten und *semiargus* auf Scabiosen, Teufelsabbiss (*Succisa*) und andere niedere Pflanzen ab. Zucht beider Arten der von *argiolus* ähnlich, auch die Flugzeit und Puppenruhe haben sie mit der erstern Art gemeinsam.

*Lycæna arcas* und *euphemus* fliegen hier auf den Wiesen des Rheinufer gemeinsam im August,

aber nur auf solchen Stellen, wo ihre Futterpflanze, der Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) wächst. Die ♂♂ von *euphemus* sehen den ♂♂ von *arcas* zum Verwechseln ähnlich (d. h. auf der Oberseite), sitzen sie aber bei bewölktem Himmel mit *arcas* zusammen ruhig auf den Blüten des Wiesenknopfs, so sind sie leicht an der hellern Unterseite zu unterscheiden, weil beide Arten stets mit zusammengeklappten Flügeln sitzen. ♂♂ beider Arten legen sowol an die Blätter wie an die Blütenknöpfe ihre Eier ab. Die ausgekrochenen Raupen verzehren beides, fressen wenig, wachsen sehr langsam und überwintern. Verpuppung an der Erde unter Steinen, Schollen und abgefallenen Blättern der Futterpflanze.

(Fortsetzung folgt.)

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn **J. B.** in **D.** Gut, dass der Brief endlich kam, nun hat sich die Geschichte freilich aufgeklärt.

Herrn **v. L.** in **W.** Sie können den Betrag in Rubeln einsenden. Die Beantwortung Ihrer Fragen erfolgt brieflich.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr **C. Baudrexler** in Rottweil.

## Anzeigen.

Suche zu kaufen auch in grösserer Anzahl

### **Lophyrus pini,**

besonders Männchen und Larven, trocken oder in Spiritus Naturalienhändler **V. Fric** in Prag 1544 II.

*Pieris brassicae* Puppen à Dtzd. 20 Pfg. Porto und Verpackung 20 Pfg.

*Bombyx rubi* Raupen, sehr gross, à Dtzd. 15 Pfg. Porto und Verpackung 25 Pfg.

Gegen bar Krancher Ent. Jahrb. 1892, 93, 94, 98, 99, alle zusammen Mk. 3.50.

**C. Baudrexler**, Rottweil.

### **Tausch-Angebot.**

Im Besitz einer grossen Anzahl von Doubletten, darunter viele gute und seltene Arten, suche ich Tauschverbindung. Liste auf Wunsch franko. Gegenliste erbeten.

**Karl Sopp**, Frankfurt a. Main, Finkenhofstr. 6.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Breit Julius

Artikel/Article: [Die Eiablage der Tagfalter in der Getangenschaft. 98-99](#)